



Deutsch unterrichten mit unterschiedlichen Leistungsniveaus

Im ersten Jahrgang der Mittelschule finden sich häufig Schüler mit unterschiedlichen Vorkenntnissen zusammen. Wir empfehlen Ihnen, zunächst alle Schüler einen Einstufungstest machen zu lassen, den Sie auf der folgenden Internetseite finden und kostenlos herunterladen können: <https://www.hueber.de/cz/super/einstufungstest>

Wenn Sie nicht die Möglichkeit haben, die Schüler nach diesen Testergebnissen in unterschiedliche Lerngruppen aufzuteilen (äußere Differenzierung), unterrichten Sie die Schüler in einer Gruppe, wobei Sie auf die unterschiedlichen Niveaustufen Rücksicht nehmen (Binnendifferenzierung): Leistungsschwächere Schüler werden Sie mehr unterstützen, während Sie an geübtere Schüler höhere Anforderungen stellen, damit auch sie Fortschritte machen.

Beachten Sie, dass alle Aufgaben im Lehrwerk *Super!* die Mindestanforderung abdecken, die Nullanfänger nach und nach bewältigen können. Fortgeschrittene Schüler müssen von der ersten Stunde an mehr leisten, brauchen schwierigere und freiere Aufgaben, damit sie sich nicht unterfordert fühlen. Leistungsschwächere Lerner brauchen manchmal noch leichtere Übungen bzw. weitere Übungsformen, z.B. die Sprechübungen auf den C-Seiten oder die Online-Übungen am PC: <https://www.hueber.de/shared/uebungen/super/>

Mit den vorliegenden Materialien zur Binnendifferenzierung möchten wir Ihnen konkrete Aufgaben für den Unterricht an die Hand geben, mit denen Sie Ihre Schüler auf unterschiedliche Weise fördern (und fordern) können. Die drei Niveaustufen haben wir wie folgt gekennzeichnet:

- A (wie Anfänger) für leistungsschwächere Schüler
- B für das mittlere Leistungsniveau
- C für geübtere Lerner

Zerschneiden Sie die Seiten mit den Übungen oder Redemitteln, sodass jeder Schüler (bzw. jedes Schülerpaar oder jede Schülergruppe) einen Streifen für seine Niveaustufe bekommt.

Die Einteilung der Schüler in diese drei Niveaugruppen sollte regelmäßig überprüft und ggf. korrigiert werden. Die Schüler können z.B. entsprechend ihrer mündlichen Leistung und nach den Ergebnissen der Lektions- bzw. der Selbsttests immer wieder neu eingeteilt werden. Es ist ratsam, dass die Schüler einer Niveaustufe zusammen sitzen z.B. an Gruppentischen, damit sie die gleichen Aufgaben bearbeiten können. In jeder Stunde sollte aber mindestens eine Aktivität stattfinden, bei der Schüler aus unterschiedlichen Niveaustufen zusammenarbeiten. So können sie sich gegenseitig inspirieren und helfen. Nutzen Sie bei allen Aufgaben im Plenum auch die Deutschkenntnisse der fortgeschrittenen Schüler, sie können z.B. Fragen nach dem Wortschatz beantworten, Lösungen an die Tafel schreiben oder weitere Beispiele für ein grammatisches Phänomen nennen, das gerade eingeführt wird.



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Hier einige praktische Tipps zur Binnendifferenzierung:

- Nicht alle Schüler müssen zu jeder Zeit dasselbe machen. Geben Sie je nach Niveaustufe, Lerntyp, aber auch nach Interesse unterschiedliche Aufgaben. Lassen Sie hin und wieder die Schüler auch selbst entscheiden, ob sie eine leichtere, eine mittelschwere oder eine schwierige Aufgabe bearbeiten möchten.
- Geben Sie unterschiedliche Hilfestellung: Beim Sprechen können ungeübtere Schüler den Dialog erst schreiben und von Ihnen korrigieren lassen, bevor sie ihn auswendig lernen und vorführen. Lerner der mittleren Niveaustufe können die Redemittel aus dem Buch bzw. auf Kärtchen benutzen, während geübtere Lerner ganz frei sprechen. Das Ergebnis ist dann bei allen gleich.
- Verlangen Sie unterschiedliche Leistungen: Fortgeschrittene Schüler können z.B. bei allen Aufgaben zur Vorentlastung, die in Partner- oder Gruppenarbeit auf Tschechisch besprochen werden sollen (Symbol tschechische Flagge), Deutsch sprechen und schon Wortschatz auf Deutsch sammeln. Diesen können sie anschließend im Plenum an ihre Mitschüler weitergeben.
- Beachten Sie, dass jeder Ihrer Schüler unterschiedliche Voraussetzungen mitbringt. Der Leistungsunterschied, der sich in den Kenntnissen (Grammatik und Wortschatz), den Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen, Sprechen und Schreiben) sowie in der Phonetik (Artikulation, Intonation) äußert, ist nur einer von vielen. Individuelle Unterschiede z.B. im Lerntyp, beim Lern- und Arbeitstempo, Erfahrungen beim Erlernen anderer Fremdsprachen, persönliche Lebenserfahrung, persönliche Interessen und Ziele, Kreativität oder soziale Kompetenz können den Lernprozess sehr stark beeinflussen. Je besser Sie also Ihre Schüler kennen, desto besser können Sie auf sie eingehen und ihnen passende Aufgaben anbieten. Versuchen Sie, bei leistungsschwächeren Schülern immer wieder auch andere Fähigkeiten ans Licht zu bringen, wie z.B. künstlerische, musikalische, sportliche oder mathematische Begabungen.
- Nutzen Sie die Selbsttests am Lektionsende im Arbeitsbuch ebenso wie die Selbstevaluation „Das kann ich schon“ am Ende jedes Moduls. Beides sind Instrumente, mit denen die Schüler ihre Lernfortschritte sichtbar machen und sich selbst besser einschätzen lernen.
- Besprechen Sie am Anfang mit Ihren Schülern (am besten auch mit den Eltern) das System Ihres Unterrichts. Es muss für alle transparent sein, dass Ihre Schüler im Unterricht und für die selbstständige Arbeit zu Hause unterschiedliche Aufgaben bekommen. Damit sie diese auch bearbeiten, sollte die Mitarbeit im Unterricht sowie die Vorbereitung zu Hause bewertet und benotet werden. Die Klassenarbeiten und Tests sollten für alle gleich sein, weil sie die Lernziele der jeweiligen Lektion bzw. des jeweiligen Moduls testen.

Viel Freude und Erfolg beim Unterrichten!

Ihr Hueber-Team für Tschechien und die Slowakei



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Modul 1, Einstieg**S. 9****Aufgabe 3**

Die Sch arbeiten zu zweit in ihren Niveaustufen, sie bilden folgende Sätze, bzw. „Mini-Sätze“:

A

ein Tourist – Foto E

eine Disco – Foto D

ein T-Shirt – Foto ...

...

B

Auf Foto E ist – ein Tourist.

Auf Foto D ist – eine Disco.

Auf Foto A ist – ein ...

...

C

Was ist auf Foto E? – Auf Foto E ist ein Tourist.

Was ist auf Foto D? – Auf Foto D ist eine Disco.

Was ist auf Foto A? – Auf Foto A ist ein ...

...



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

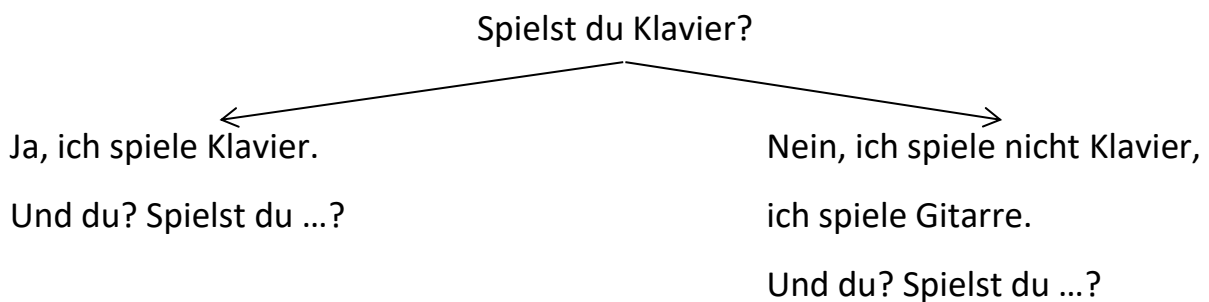
Kursbuch Lektion 1B

S. 12

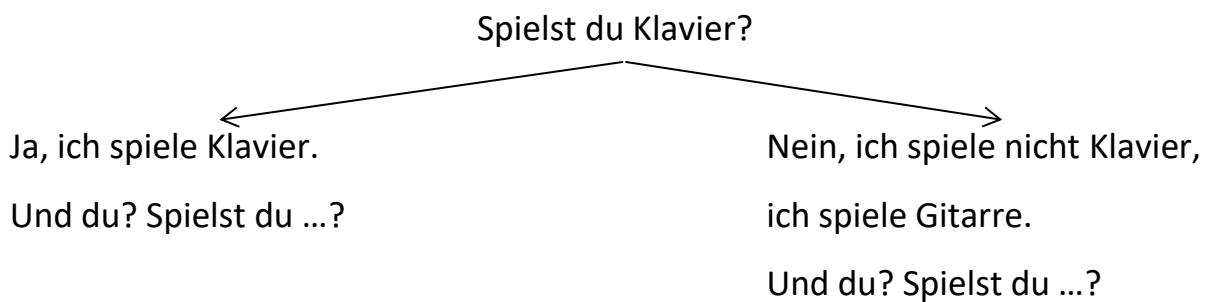
Aufgabe B6

Verwenden Sie die Bildkärtchen von B1 (s. auch Datei *Spiele und Kopiervorlagen S.2*) und verteilen Sie pro Dreiergruppe zwei Sets. Die Sch decken nacheinander ein Kärtchen auf und fragen und antworten mit dem abgebildeten Wort. Die Sch der **Niveaustufe A** sprechen mit den Redemitteln der Aufgabe im Buch (Sprechblasen), Die Sch der Niveaustufen **B und C** können schon die Verneinung mit „nicht“ benutzen:

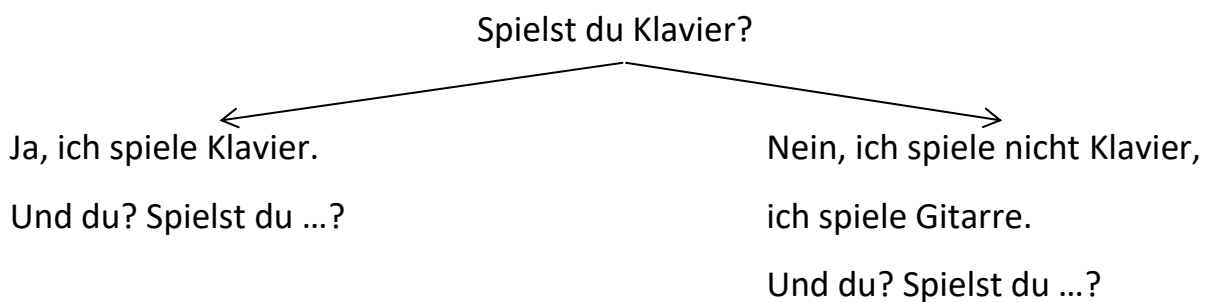
B und C



B und C



B und C





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 1

S. 124

Übung 5

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Dialoge im Buch, lernen sie auswendig und spielen sie vor. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen nur die Bilder und denken sich Gespräche zu den beiden Situationen aus. Anschließend spielen sie diese vor. Bei Bedarf können die Sch die Gespräche vorher aufschreiben und von Ihnen korrigieren lassen:

B und C

Situation 1



Situation 2



B und C

Situation 1



Situation 2





Kursbuch Lektion 2

S. 17

Aufgabe B6

Zusatzübung für **alle Niveaustufen** zur Festigung des neuen Wortschatzes und der Satzstrukturen von Aufgabe B3. Außerdem werden der Wortakzent und die Satzintonation eingeübt, was auch für Fortgeschrittene mit schlechter Aussprache wichtig ist. Achten Sie daher nicht nur auf die Korrektheit der Sätze, sondern auch auf die richtigen Wort- und Satzakzente.

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kärtchen (s. S. 7), falten Sie sie in der Mitte und schneiden sie so aus, dass auf der Vorderseite ein Essen und auf der Rückseite ein Getränk steht. Jeder Sch bekommt ein Kärtchen und kennzeichnet bei beiden Wörtern den Wortakzent: Bei einem kurzen Akzentvokal setzt er einen Punkt, bei einem langen Silbenvokal einen Strich unter den Silbenvokal, s. Aufgabe B2. Bei den neuen Wörtern helfen Sie ggf. Bevor das Spiel beginnt, kontrollieren Sie, ob alle Akzente richtig gekennzeichnet sind und die Sch „ihre“ Wörter richtig aussprechen können.

Ablauf:

Bei diesem Marktplatzspiel spricht jeder mit jedem. Im Raum muss genügend Platz vorhanden sein, damit sich die Sch ungehindert bewegen können. Zeigen Sie mit einem Sch das Beispiel: Sie haben ein Kärtchen z.B. mit dem Wort „Bratwurst“ und sagen zu dem Sch: „Ich esse gern Currywurst. Du auch?“ Auf seinem Kärtchen steht z.B. auf der Vorderseite „Bananen“ und auf der Rückseite „Espresso“ und er sagt: „Nein, ich esse lieber Bananen.“ (s. Aufgabe B3) Anschließend tauschen Sie die Kärtchen und Sie fragen einen anderen Sch mit dem neuen Kärtchen: „Ich trinke gerne Espresso. Du auch?“ Dieser Sch und antwortet mit dem Getränk, das auf seinem Kärtchen steht, z.B.: „Nein, ich trinke lieber Cola.“ Wieder werden die Kärtchen ausgetauscht. Die Sch fragen sich nun gegenseitig nach einem Essen oder einem Getränk und tauschen immer wieder die Kärtchen, sodass innerhalb kurzer Zeit die Sätze so oft wiederholt werden, dass sie sich automatisieren. Wenn beide das gleiche Kärtchen haben, antwortet der Partner mit: „Ja, ich esse auch gern ...“ bzw. „Ja, ich trinke auch gern ...“

Beispieldialoge:

* Ich esse gern ... Du auch?

- Nein, ich esse lieber ... / Ja, ich esse auch gern ...

* Ich trinke gern ... Du auch?

- Nein, ich trinke lieber ... / Ja, ich trinke auch gern ...



Kursbuch Lektion 2

S. 17

Aufgabe B6

Bananen	Espresso
Schokolade	Apfelsaft
Joghurt	Tee
Eis	Mineralwasser
Tomaten	Cappuccino
Currywurst	Milchkaffee
Baguettes	Orangensaft
Salami	Tomatensaft
Pizza	Cola

Hinweis: Die Aussprache von Baguettes ist [ba'gets], Curry wird so ausgesprochen: ['kœri].















„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 2

S. 129

Übung 7

Die Sch der Niveaustufen **B und C** können mit folgenden Kärtchen (z.B. als Memospiel) schon den Gebrauch der Artikel üben: Auf die Frage „Was ist das?“ ist die Antwort normalerweise „Das ist **ein/ein/eine** ...“. Wenn die Menge oder die Sorte nicht wichtig ist, nennt man das Wort ohne Artikel, z.B.: „Das ist **Käse/Kaffee/Tee/Mineralwasser/Schokolade**.“

	eine Pizza		eine Banane
	eine Bratwurst		eine Kiwi
	ein Eis		eine Tomate
	Käse		Schokolade
	Kaffee		Joghurt
	Tee		Mineralwasser



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 2**S. 129****Übung 7**













Die Sch der Niveaustufen **B und C** können weitere Memokärtchen mit Lebensmitteln erstellen: Auf ein Kärtchen zeichnen sie ein Bild oder nehmen ein Foto aus einem Supermarktflyer, auf ein zweites schreiben sie das Wort mit dem unbestimmten Artikel bzw. ohne Artikel, wenn bei dem Wort die Menge bzw. die Sorte nicht wichtig ist (Stoffname).



Kursbuch Lektion 3

Aufgabe A9

Die Sch der **Niveaustufe A** können mit folgenden Kärtchen (z.B. als Memospiel) den Wortschatz wiederholen und den Gebrauch der Artikel üben: Auf die Frage „Was ist das?“ antworten sie „Das ist **ein/ein/eine** ...“. bzw. im Plural: „Das sind ...“ Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen nur die Bilder, decken sie nacheinander auf und fragen sich gegenseitig: „Was ist das?“

	Das ist eine J...		Das ist ein T...
	Das sind S...		Das ist ein R...
	Das ist ein P...		Das ist eine H...
	Das ist eine R...		Das ist ein H...
	Das ist ein D...		Das ist ein M...
	Das sind G...		Das sind B...



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 3

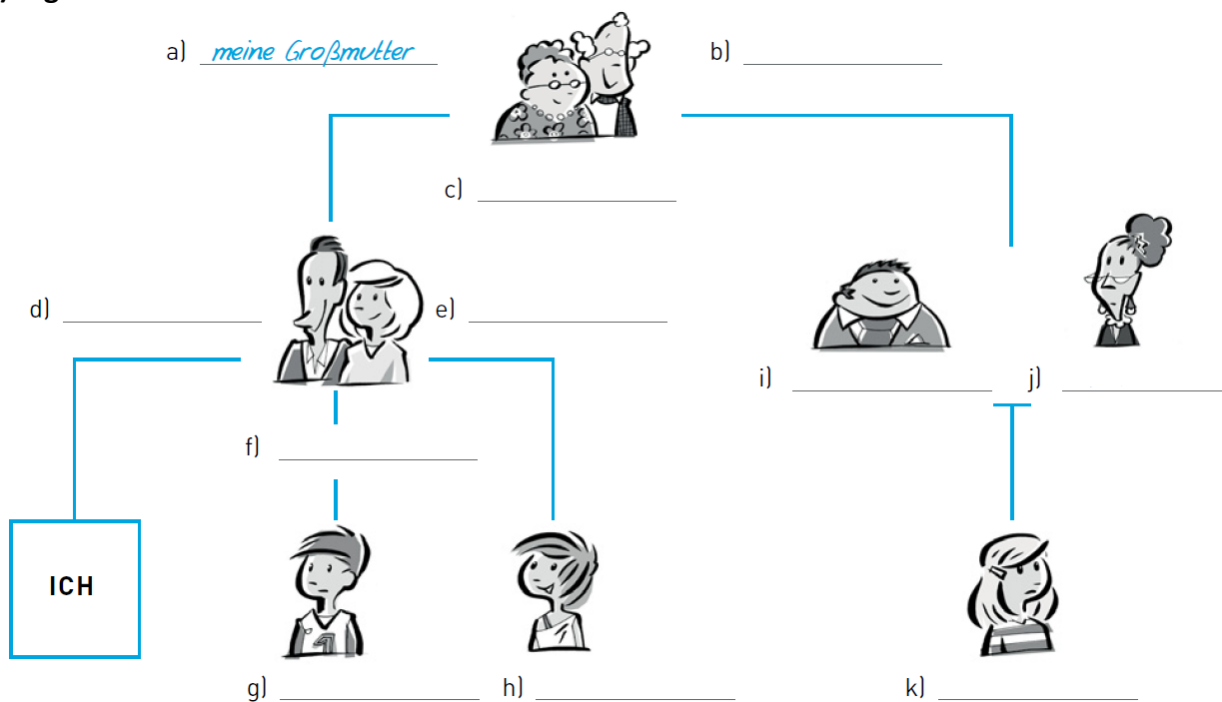
S. 133

Übung 8

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Übung im Buch, wo die Wörter im Schüttelkasten vorgegeben sind. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen dieses Arbeitsblatt und ergänzen die Wörter frei. Anschließend fragen sie sich gegenseitig nach den Namen der Familienangehörigen (Übung c).

Meine Familie

a) Ergänze die Wörter.



b) Ergänze mein oder meine und die Personen aus Ü 8a.

- a) Das ist mein Vater / _____ / _____ / _____ .
- b) Das ist _____ Mutter / _____ / _____ / _____ .
- c) Das sind _____ Eltern / _____ .

c) Fragt euch gegenseitig und antwortet.

Wie heißt dein ... / deine ...?

Wie heißen deine ...?



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Modul 2, Einstieg

S. 27

Aufgabe 2

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Der Wortschatz im Schüttelkasten ist das Minimum. Die Sch der Niveaustufen **B und C** ergänzen möglichst viele weitere Wörter von Dingen, die sie auf den Fotos sehen. Sie bilden folgende Sätze:

B

Auf Foto A sind ein Mann, eine Videokamera, ein Hemd, ...

Auf Foto B sind Hände, eine Schere, ...

Auf Foto C ist ...

...

C

Auf Foto A sehe ich einen Mann, eine Videokamera, ein Hemd, ...

Auf Foto B sehe ich Hände, eine Schere, ...

Auf Foto C sehe ich ...

...

Zur Erinnerung:

ich sehe	einen	Mann
	eine	Frau
	ein	Haus
	--	Fahrräder



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Lektion 4

S. 31

Aufgabe B7

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Sie wiederholen dabei die Konjugation der Verben *hören, spielen, sammeln* und *machen* in der 2. Person Singular. Achten Sie auf die richtige Aussprache [*hörstu, spielstu, sammelstu, machstu ...?*]. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen folgende erweiterte Tabellen, in denen sie zusätzlich die Verben *lesen* und *gehen* (*Liest du ...? Gehst du ins ...?*) benutzen. Gruppe C kann schon in Sätzen antworten:

B

Ich		
Radio	Pop-Musik	Rock-Musik
Fußball	Basketball	Tennis
Handys	CDs	DVDs
Aerobic	Videos	Fotos
Krimis	Comics	Zeitung
Theater	Kino	Schwimmbad

Mein Partner		
Radio	Pop-Musik	Rock-Musik
Fußball	Basketball	Tennis
Handys	CDs	DVDs
Aerobic	Videos	Fotos
Krimis	Comics	Zeitung
Theater	Kino	Schwimmbad

Hörst/Spielst/Sammelst/Machst/Liest du ...? Gehst du ins ...? – Ja. / Nein.

C

Ich		
Radio	Pop-Musik	Rock-Musik
Fußball	Basketball	Tennis
Handys	CDs	DVDs
Aerobic	Videos	Fotos
Krimis	Comics	Zeitung
Theater	Kino	Schwimmbad

Mein Partner		
Radio	Pop-Musik	Rock-Musik
Fußball	Basketball	Tennis
Handys	CDs	DVDs
Aerobic	Videos	Fotos
Krimis	Comics	Zeitung
Theater	Kino	Schwimmbad

Hörst/Spielst/Sammelst/Machst/Liest du ...? Gehst du ins ...? – Ja, ich / Nein, ich ... nicht/keine














„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 4

S. 144

Übung 1

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Übung im Buch, wo die Wörter im Schüttelkasten und die passenden Verben vorgegeben sind. Die Sch der **Niveaustufe B** bekommen dieses Arbeitsblatt und ergänzen die Ausdrücke frei. Die Sch der **Niveaustufe C** bekommen ausgeschnittene Kärtchen und können Fragen mit „gern“ stellen und darauf antworten, z.B.: *Gehst du gern ins Theater? – Ja, ich gehe gern ins Theater. / Nein, ich gehe nicht gern ins Theater.*

 <p>a) _____</p>	 <p>b) _____</p>	 <p>c) _____</p>
 <p>d) _____</p>	 <p>e) _____</p>	 <p>f) _____</p>
 <p>g) _____</p>	 <p>h) _____</p>	 <p>i) _____</p>
 <p>j) _____</p>	 <p>k) _____</p>	 <p>l) _____</p>



Arbeitsbuch Lektion 4

S. 147

Übung 19

Bei dieser Übung können die Sch **selbst entscheiden**, ob sie die leichtere (A), die mittelschwere (B) oder die schwierige Version (C) bearbeiten möchten. Das Ergebnis ist bei allen dasselbe, sodass es leicht im Plenum kontrolliert werden kann.

A

Ergänze die Endungen.

- | | |
|---|---|
| a) ▲ Spiel__ Michael Basketball?
◆ Ja, und er lies__ Krimis. | d) ■ Geh__ Lisa gern ins Theater?
● Nein, sie geh__ gern ins Kino. |
| b) ■ Ich geh__ gern ins Kino. Und du?
● Ich hör__ gern Rock-Musik und samml__ CDs. | e) ▲ Hör__ du Pop-Musik?
◆ Nein, ich hör__ Rock. |
| c) ▲ Mach__ du Sport?
◆ Ja, ich spiel__ Handball und Volleyball. | f) ■ Lies__ Henrik Comics?
● Ja, und er surf__ gern im Internet. |

B

Ergänze die Verben in der richtigen Form.

- | | |
|--|--|
| a) ▲ S_____ Michael Basketball?
◆ Ja, und er l_____ Krimis. | d) ■ G_____ Lisa gern ins Theater?
● Nein, sie geh__ gern ins Kino. |
| b) ■ Ich g_____ gern ins Kino. Und du?
● Ich h_____ gern Rock-Musik und s_____ CDs. | e) ▲ H_____ du Pop-Musik?
◆ Nein, ich h_____ Rock. |
| c) ▲ M_____ du Sport?
◆ Ja, ich s_____ Handball und Volleyball. | f) ■ L_____ Henrik Comics?
● Ja, und er s_____ gern im Internet. |

C

Ergänze die Verben in der richtigen Form.

- | | |
|---|---|
| a) ▲ _____ Michael Basketball?
◆ Ja, und er _____ Krimis. | d) ■ _____ Lisa gern ins Theater?
● Nein, sie _____ gern ins Kino. |
| b) ■ Ich _____ gern ins Kino. Und du?
● Ich _____ gern Rock-Musik und _____ CDs. | e) ▲ _____ du Pop-Musik?
◆ Nein, ich _____ Rock. |
| c) ▲ _____ du Sport?
◆ Ja, ich _____ Handball und Volleyball. | f) ■ _____ Henrik Comics?
● Ja, und er _____ gern im Internet. |



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Lektion 5

S. 34

Aufgabe A1

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch, sie sammeln in Stichwörtern drei Informationen aus den Profilen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** ergänzen die Informationen in den folgenden Sätzen und tragen diese anschließend im Plenum vor, **Gruppe C** auswendig.

B

A **Ralf Hütter** ist am _____ in _____ geboren. Er ist _____ in der Band _____. Sein Hobby ist _____.

B **Daniel Brühl** ist am _____ in _____ in _____ geboren. Er ist _____ und wohnt in _____.

C **Andrea Petković** ist am _____ in _____ in _____ geboren. Sie ist _____.

C

A **Ralf Hütter** ist a _____ in _____ geb _____. Er ist _____ in der B _____. Sein H _____ ist _____.

B **Daniel Brühl** ist a _____ in _____ in _____ geb _____. Er ist _____ und wo _____ in _____.

C **Andrea Petković** ist a _____ in _____ in _____ geb _____. Sie ist _____.



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 5

S. 151

Übung 6–9

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Übungen im Buch. Die Sch der Niveaustufen **B und C** machen sie auf diesem Arbeitsblatt.

B und C

6 Ergänze die Fragen.

- a) _____ ? – Ich heiÙe John.
- b) _____ ? – Ins Kino gehen und chatten.
- c) _____ ? – Ich bin Schüler.
- d) _____ ? – 15 Jahre alt.
- e) _____ ? – Aus Amerika.
- f) _____ ? – In San Francisco.

7 Ergänze die Präpositionen.

- a) Woher kommst du? – _____ Ohrland.
- b) Wo wohnst du? – _____ Ohrstadt.



8 Schreib die Fragen richtig und ergänze deine Antworten.

- a) wohnst / du / wo _____ ?
- _____ .
- b) du / bist / wie alt _____ ?
- _____ .
- c) was / du / machst _____ ?
- _____ .
- d) du / kommst / woher _____ ?
- _____ .
- e) heißt / wie / du _____ ?
- _____ .
- f) deine Hobbys / was / sind _____ ?
- _____ .

9 Ergänze die Fragen.

- a) _____ ? – Laura.
_____ ? – Nein, Laura!
- b) _____ ? – Aus Polen.
_____ ? – Nein, aus Polen!
- c) _____ ? – In Ungarn.
_____ ? – Ja, in Budapest!
- d) _____ ? – Ich bin Schülerin.
_____ ? – Ja, ich bin Schülerin!



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Lektion 6

S. 43

Aufgabe B5

Diese Plural-Tabelle ist für **alle Niveaustufen** gedacht. Die Sch ergänzen in gemischten Paaren die Nomen von Lektion 1–5 (S.140–142, 149, 155). Jedes Paar kann eine andere Seite bearbeiten. Sie schreiben die Nomen im Singular mit der Genusabkürzung (**r, s, e**) und in der entsprechenden Genusfarbe in die Tabelle. Wenn Sie alle Tabellen kontrolliert haben, können Sie sie (farbig) kopieren bzw. scannen und verschicken. Die Sch können mit den Tabellen üben, indem sie sich gegenseitig abfragen, z.B.: die Schere – Scheren.

Pluralformen

-n	-e	-	-er	-s
e Schere	s Heft	r Kugel- schreiber	r Taschen- rechner	r Radiergummi
-en	“-e	“-	“-er	Ausnahmen
e Übung	r Rucksack	r Vater	s Buch	e Lehrerin, Lehrerinnen















„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 6

S. 156

Übung 4 und 5

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Übungen im Buch, wo die Wörter im Schüttelkasten bzw. eine Auswahl an Verben vorgegeben sind. Die Sch der **Niveaustufe B** bekommen dieses Arbeitsblatt und ergänzen die Ausdrücke frei. Die Sch der **Niveaustufe C** bekommen ausgeschnittene Kärtchen und können sich gegenseitig die Frage stellen: „Was machst du denn gerade?“. Der Partner deckt ein Kärtchen auf und antwortet mit der Information auf dem Bild, z.B.: „Ich schreibe gerade eine Klassenarbeit.“

 <p>a) _____</p>	 <p>b) _____</p>	 <p>c) _____</p>
 <p>d) _____</p>	 <p>e) _____</p>	 <p>f) _____</p>
 <p>g) _____</p>	 <p>h) _____</p>	 <p>i) _____</p>
 <p>j) _____</p>	 <p>k) _____</p>	 <p>l) _____</p>



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 6

S. 158

Übung 13

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Übung im Buch und ergänzen anschließend mit den entsprechenden Genusfarben im Arbeitsblatt A, was Meike auf dem Tisch bzw. was sie nicht auf dem Tisch hat. Die Sch der Niveaustufe **B und C** bekommen ihr Arbeitsblatt und ergänzen frei nach dem Bild. Sie sollen möglichst viele Dinge sammeln, die Meike nicht auf dem Tisch hat.

A

Auf dem Tisch hat Meike:

einen	_____	keinen	_____
eine	_____	keine	_____
ein	_____	kein	_____
--	_____	keine	_____

B und C

Was hat Meike auf dem Tisch? Was hat sie nicht? Nennt möglichst viele Dinge!



Zur Erinnerung:

Auf dem Tisch hat Meike:

einen	_____	keinen	_____
eine	_____	keine	_____
ein	_____	kein	_____
--	_____	keine	_____



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Modul 3, Einstieg

S. 51

Aufgabe 2

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Der Wortschatz im Schüttelkasten ist das Minimum. Die Sch der Niveaustufen **B und C** beschreiben schon die Situationen, die sie auf den Fotos sehen. Sie antworten auf die Schlüsselfragen *Wer? Was? (Gruppe C auch Wo?)*

B

Auf Foto A sehe ich **ein Geschäft**. Da ist **ein Mädchen**. Sie hat **ein T-Shirt**. Ich glaube, sie möchte **d___ T-Shirt** kaufen.

Auf Foto B sehe ich zwei Frauen. Ich glaube, sie spielen ... Ich sehe **eine Kulisse** und ...

Auf Foto C sehe ich ...

...

Zur Erinnerung:

ich sehe	einen	Kiosk
	eine	Kulisse
	ein	Fahrrad
	--	Leute

C

Auf Foto A sehe ich **ein Mädchen** in einem **Geschäft**. Sie hat **ein T-Shirt** in **der Hand**. Ich glaube, sie möchte **d___ T-Shirt** kaufen.

Auf Foto B sehe ich zwei Frauen. Ich glaube, sie sind in einem **Theater**. **Die** eine **Frau** ... und **die** andere **Frau** ...

Auf Foto C sehe ich ...

...

Zur Erinnerung:

ich sehe	einen	Kiosk
	eine	Kulisse
	ein	Fahrrad
	--	Leute

wo? → an **einem/dem** Kiosk
 in **einem/dem** Geschäft
 in **einer/der** Hand



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Lektion 7

S. 55

Aufgabe B5

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen folgendes Arbeitsblatt und ergänzen die Fragen und Aussagesätze in der Tabelle.

B und C

Ergänzt die Sätze in der Tabelle. Achtet auf die Satzzeichen – Frage (?) oder Aussage (.).

1. místo	2. místo	...	konec věty
Wer	kann	<i>Tango</i>	<i>tanzen</i> ?
	möchte		.
	kannst	du	?
Was	möchtet		?
	möchten	Sie	?
Wir	können	leider nicht	.
Ich		nicht so gern	.
Martin		nicht so gut	.
	kannst	sehr gut	.
	ihr		?
	du	nicht	?
	Martina		?
Können			?
Möchten			?
	Sie		?
	ihr	nicht	?
	du		?



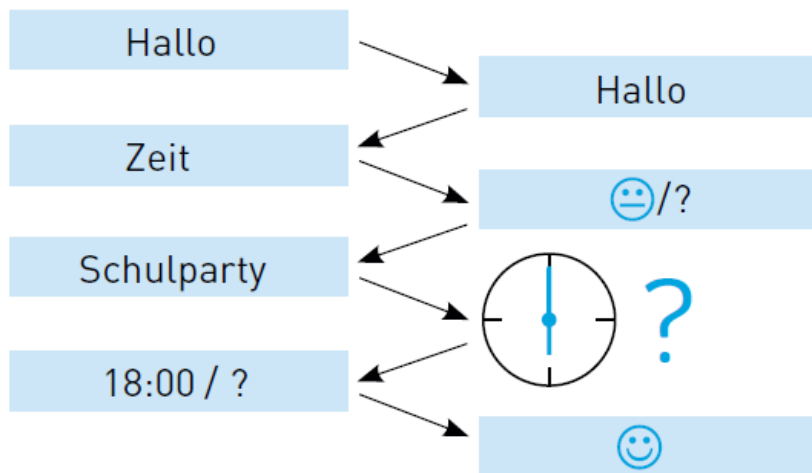
Arbeitsbuch Lektion 7

S. 164

Übung 7

Alle Sch bekommen zu zweit je ein Set Satzschnipsel und das Dialoggerüst. Sie legen zunächst den Dialog, ein Paar liest das Telefongespräch zur Kontrolle im Plenum vor. Die Sch der **Niveaustufe A** können das Telefongespräch mit einer anderen Veranstaltung an einem anderen Tag aufschreiben, korrigieren lassen und auswendig lernen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** entwickeln anhand des Dialoggerüsts zu zweit ein Telefongespräch mit ihren richtigen Namen und einer Veranstaltung ihrer Wahl. Aus jeder Gruppe sollte dann ein Paar ein Telefongespräch vorspielen (Rücken an Rücken auf zwei Stühlen sitzend), damit sie sich wie bei einem echten Telefongespräch nicht sehen. Das Dialoggerüst können die Sch zur Sicherheit in der Hand halten.

Hallo Susanna, hier ist Stefan.	Hallo Stefan.
Hast du am Samstag Zeit?	Ich weiß nicht, warum?
Die Schulparty ist am Samstag!	Um wie viel Uhr?
Um 18 Uhr. Kommst du?	Ja, gern.





Arbeitsbuch Lektion 7

S. 166

Übung 20

Bei dieser Übung können die Sch **selbst entscheiden**, ob sie die leichtere (A), die mittelschwere (B) oder die schwierige Version (C) bearbeiten möchten. Das Ergebnis ist bei allen dasselbe, sodass es leicht im Plenum kontrolliert werden kann.

A

Ergänze die Verben. Achte auf die Groß- und Kleinschreibung.

wisst spreche fahren fahre weiß sprecht fahrt spricht weiß
--

- | | |
|--|--|
| a) Wann kommt der Film? – Ich _____ nicht. | f) Am Wochenende _____ ich ins Jugendcamp. |
| b) Am Montag ist der Mathetest. _____ ihr das? | g) Ich _____ gut Spanisch. |
| c) Ich glaube, heute ist die Lern-AG. Wer _____, wann? | h) _____ ihr Deutsch? |
| d) Wir _____ im Januar Ski. | i) Er _____ nicht Englisch. |
| e) Geht ihr oder _____ ihr in die Schule? | |

B

Ergänze die Verben *wissen*, *fahren* und *sprechen* in der richtigen Form.

- | | |
|--|--|
| a) Wann kommt der Film? – Ich _____ nicht. | f) Am Wochenende _____ ich ins Jugendcamp. |
| b) Am Montag ist der Mathetest. _____ ihr das? | g) Ich _____ gut Spanisch. |
| c) Ich glaube, heute ist die Lern-AG. Wer _____, wann? | h) _____ ihr Deutsch? |
| d) Wir _____ im Januar Ski. | i) Er _____ nicht Englisch. |
| e) Geht ihr oder _____ ihr in die Schule? | |

C

Ergänze die passenden Verben in der richtigen Form.

- | | |
|--|--|
| a) Wann kommt der Film? – Ich _____ nicht. | f) Am Wochenende _____ ich ins Jugendcamp. |
| b) Am Montag ist der Mathetest. _____ ihr das? | g) Ich _____ gut Spanisch. |
| c) Ich glaube, heute ist die Lern-AG. Wer _____, wann? | h) _____ ihr Deutsch? |
| d) Wir _____ im Januar Ski. | i) Er _____ nicht Englisch. |
| e) Geht ihr oder _____ ihr in die Schule? | |



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Lektion 8

S. 60

Aufgabe B1 und B2

Die Sch der Niveaustufe A lesen den Text im Buch und bearbeiten dort beide Aufgaben. Die Sch der Niveaustufen B und C bekommen den Lückentext und die Aufgaben auf diesem Arbeitsblatt. Sie ergänzen beim Lesen die Verben, bei Aufgabe B2 bilden sie Sätze.

Der Schulhof-Report an der Franz-Liszt-Schule in Hamburg

von unserer Reporterin, Marie Groß

Was machst du so in der Freizeit? Hast du Zeit für die Schule?

Nach der Schule h_____ ich wenig Zeit. Ich m_____ schnell meine Hausaufgaben und am Nachmittag g_____ ich jobben. Ich a_____ in einem Kiosk. Mein Handy k_____ nämlich viel Geld. Ich m_____ selten Sport. Manchmal g_____ ich mit meiner Freundin ins Schwimmbad. Aber nie am Wochenende. **Katja Meyer (17)**

Ich h_____ dreimal pro Woche Gitarrenunterricht. Ohne Musik k_____ ich nicht leben. Ich sch_____ auch Songtexte. Das m_____ mir sehr viel Spaß. Und was noch? Ich l_____ oft. Die Krimis von Agatha Christie f_____ ich super spannend. Hausaufgaben? Die _____ ich manchmal am Abend nach dem Gitarrenunterricht. **Philipp Müller (14)**

Nach dem Unterricht h_____ ich nie Zeit. Die Schule i_____ um 15 Uhr aus, dann g_____ ich oft zur Theaterprobe. Die Hausaufgaben m_____ ich immer im Bett vor dem Schlafengehen. Im Moment m_____ ich auch meinen Führerschein. Meine Freunde k_____ ich nur am Wochenende treffen, in der Woche h_____ wir nie Zeit. **Silvia Kaiser (16)**

Viermal pro Woche h_____ ich Fahrradtraining. Ich f_____ immer 20 Kilometer. Ich f_____ Jan Ullrich toll! Naja. Hier in Horst k_____ man nicht viel machen, nur ins Kino oder in die Bar g_____. Schule? Die Hausaufgaben m_____ ich nie nach dem Training. Da bin ich immer sehr müde. **Sascha Fischer (15)**



B1 Wer sind Katja, Philipp, Silvia und Sascha? Ordnet zu.

Kdo jsou Katja, Philipp, Silvia a Sascha? Přiřaďte.

Soustřed' se v textu na klíčové informace.

Foto

- 1 Katja:
- 2 Philipp:
- 3 Silvia:
- 4 Sascha:

B2 Was machen sie in der Freizeit? Notiere. Co dělají ve volném čase? Poznamenej si.

- 1. Katja jobbt, ...
- 2. Philipp ...
- 3. Silvia ...
- 4. Sascha ...



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

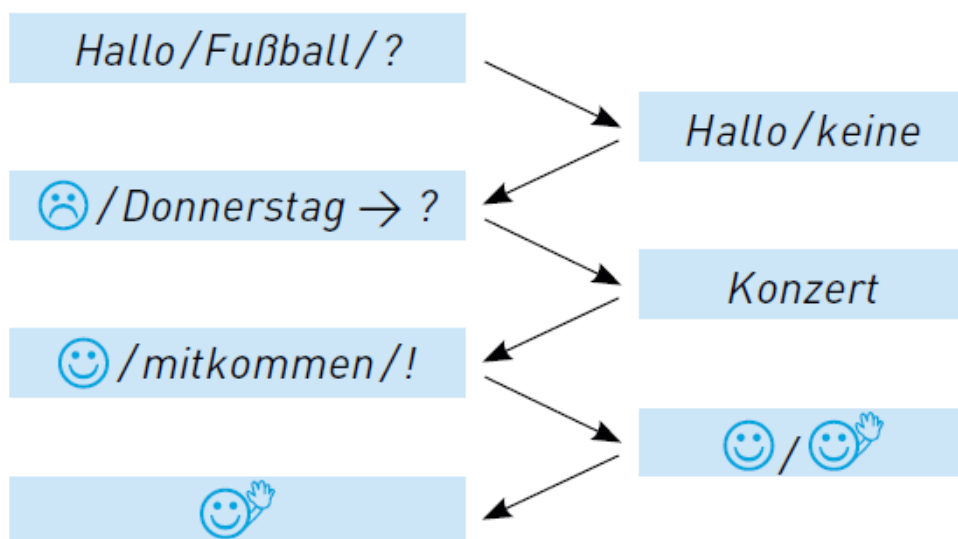
Arbeitsbuch Lektion 8

S. 170

Übung 8

Alle Sch bekommen zu zweit je ein Set Satzschnipsel und das Dialoggerüst. Sie legen zunächst den Dialog, ein Paar liest das Gespräch zur Kontrolle im Plenum vor. Die Sch der **Niveaustufe A** können das Gespräch mit einer anderen Veranstaltung an einem anderen Tag aufschreiben, korrigieren lassen und auswendig lernen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** entwickeln anhand des Dialoggerüsts zu zweit ein Gespräch mit ihren richtigen Namen und einer Veranstaltung ihrer Wahl. Aus jeder Gruppe sollte dann ein Paar ein Gespräch vorspielen. Das Dialoggerüst können die Sch zur Sicherheit in der Hand halten.

Hallo Tom, ich gehe am Donnerstag zum Fußballspiel. Kommst du mit?	Hallo Paul. Nein, tut mir leid. Ich habe keine Zeit.
Das ist aber schade. Was machst du am Donnerstag?	Ich gehe zum Konzert.
Hey, das ist eine tolle Idee! Ich komme mit!	Super. Bis dann. Tschüs.
Ja. Tschüs. Bis später.	





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 8

S. 171

Übung 16

Bei dieser Übung können die Sch **selbst entscheiden**, ob sie die leichtere (A), die mittelschwere (B) oder die schwierige Version (C) bearbeiten möchten. Das Ergebnis ist bei allen dasselbe, sodass es leicht im Plenum kontrolliert werden kann.

A

Ergänze.

dem dem den ins ins nach vor zum zum

- a) ▲ Wohin gehst du nach _____ Training?
◆ Ich bin sehr müde. Ich gehe _____ Bett.
- b) ■ Hallo Theresa, was machst du heute Nachmittag?
● Hi Alex, ich habe heute keine Zeit: Um vier gehe ich _____ Tanzkurs und _____ dem Tanzkurs – um sieben – möchte ich ins Kino gehen, Und _____ dem Kino – um halb sechs – möchte ich noch Vokabeln lernen.
- c) ▲ Hi Micha, du gehst heute in _____ Park, nicht wahr?
◆ Hallo Sylvie! Nein, ich gehe um zwei _____ Basketballtraining. Und nach _____ Training gehe ich um fünf mit Lina _____ Café.

B

Ergänze *in, zu, vor* oder *nach* + Artikel in der richtigen Form.

- a) ▲ Wohin gehst du _____ Training?
◆ Ich bin sehr müde. Ich gehe _____ Bett.
- b) ■ Hallo Theresa, was machst du heute Nachmittag?
● Hi Alex, ich habe heute keine Zeit: Um vier gehe ich _____ Tanzkurs und _____ Tanzkurs – um sieben – möchte ich ins Kino gehen, Und _____ Kino – um halb sechs – möchte ich noch Vokabeln lernen.
- c) ▲ Hi Micha, du gehst heute _____ Park, nicht wahr?
◆ Hallo Sylvie! Nein, ich gehe um zwei _____ Basketballtraining. Und _____ Training gehe ich um fünf mit Lina _____ Café.

C

Ergänze die Verben und *in, zu, vor* oder *nach* + Artikel in der richtigen Form.

- a) ▲ Wohin g_____ du _____ Training?
◆ Ich b_____ sehr müde. Ich g_____ Bett.
- b) ■ Hallo Theresa, was m_____ du heute Nachmittag?
● Hi Alex, ich h_____ heute keine Zeit: Um vier g_____ ich _____ Tanzkurs und _____ Tanzkurs – um sieben – mö_____ ich ins Kino gehen, Und _____ Kino – um halb sechs – möchte ich noch Vokabeln l_____.
- c) ▲ Hi Micha, du g_____ heute _____ Park, nicht wahr?
◆ Hallo Sylvie! Nein, ich g_____ um zwei _____ Basketballtraining. Und _____ Training g_____ ich um fünf mit Lina _____ Café.



Kursbuch Lektion 9

S. 66

Aufgabe B2

Die Sch der **Niveaustufe A** ordnen die verkürzten Sätze im Buch den Fotos zu. Die Sch der **Niveaustufe B** ergänzen den Lückentext. Die Sch der **Niveaustufe C** beschreiben anhand der Stichwörter die Situationen auf den Fotos in ganzen Sätzen.

B

- A Nach _____ Party ist Bastian m _____. Es _____ 11 Uhr. Er _____ immer noch im Bett und schl _____.
B Da klingel__ es an der Tür. Bastian st _____ auf. Seine Freunde stehen vor _____ Tür. Sie mö _____ Bastian beim Aufräumen h ____lfen.
C Sie _____ im Wohnzimmer und besprech____, wer was macht.
D Dann sind sie endlich f _____. Alles _____ wieder sauber, aber sie _____ müde nach _____ Aufräumen.
E Bea hat _____ Idee: Sie holt Cola f _____ alle und bring__ auch Chips mit. Der Hund mö _____ auch Chips.

C

- A Party – Bastian müde – 11 Uhr – im Bett sein – schlafen
B es klingelt – aufstehen – seine Freunde – vor derTür – beim Aufräumen helfen
C im Wohnzimmer – besprechen – wer was machen
D endlich fertig – alles wieder sauber – aber müde – nach dem Aufräumen
E Bea Idee –Cola für alle holen – auch Chips mitbringen – Hund auch Chips



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 9

S. 176

Übung 6

Die Sch der **Niveaustufe A** bearbeiten die Übung im Buch. Die Sch der **Niveaustufen B und C** machen die erweiterte Übung auf dem Arbeitsblatt. Die Sch der **Niveaustufe C** können sich noch weitere Sätze für ihre Mitschüler ausdenken.

B und C

Präposition für + Akkusativ. Ergänze die passenden Personalpronomen.

- a) Herzlichen Glückwunsch, Julia! Das Geschenk ist für _____.
- b) Wo ist denn Diana? Hier sind Blumen für _____.
- c) Ich brauche doch keine Geschenke. Für _____ sind die Freunde wichtig.
- d) Hey Teresa, wo ist denn Tobias? Ich habe hier ein ganz tolles Buch für _____.
- e) Carmen, ich gehe jetzt ins Kino. Ist das für _____ okay?
- f) Wo seid ihr denn? Ich habe Kuchen für _____.
- g) Guten Tag Frau Meyer, was kann ich für _____ tun?
- h) Meine Mutter hat Geburtstag. Ich suche ein Buch für _____.
- i) Hallo Mami, wir sind da. Hast du etwas zum Essen für _____?

C

Mach Übungssätze für deine Mitschüler. Sie sollen Personalpronomen im Akkusativ ergänzen. Benutze die Verben *haben, kaufen, brauchen, suchen, kennen, finden*.

Zum Beispiel: Wie findest du das T-Shirt? – Ich finde _____ toll!

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____
- e) _____
- f) _____



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

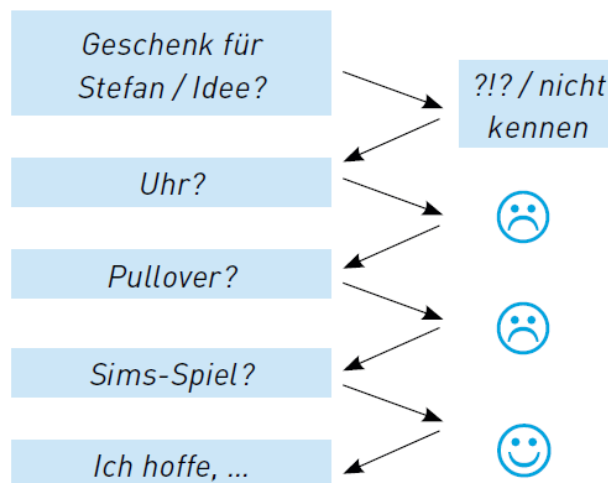
Arbeitsbuch Lektion 9

S. 176

Übung 10 und 11

Alle Sch bekommen zu zweit je ein Set Satzschnipsel und das Dialoggerüst. Sie legen zunächst den Dialog, ein Paar liest das Gespräch zur Kontrolle im Plenum vor. Die Sch der **Niveaustufe A** können das Gespräch mit anderen Geschenkvorschlügen (s. Übung 11) aufschreiben, korrigieren lassen und auswendig lernen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** entwickeln anhand des Dialoggerüsts zu zweit ein Gespräch mit Geschenkvorschlügen ihrer Wahl. Aus jeder Gruppe sollte dann ein Paar ein Gespräch vorspielen. Das Dialoggerüst können die Sch zur Sicherheit in der Hand halten.

Ich brauche ein Geschenk für Stefan. Hast du eine Idee?	Keine Ahnung! Ich kenne ihn nicht.
Wie findest du die Uhr hier? Sie ist cool, nicht?	Ich finde sie hässlich.
Gut, keine Uhr! ... Vielleicht den Pullover hier?	Tut mir leid. Ich finde ihn langweilig.
Und ein Sims-Spiel?	Ja, gute Idee! Ich finde es sehr lustig!
Ich hoffe, Stefan mag es auch.	





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Modul 4, Einstieg

S. 75

Aufgabe 2

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Der Wortschatz im Schüttelkasten, mit dessen Hilfe sie die Situationen auf den Fotos beschreiben, ist das Minimum. Die Sch der Niveaustufen **B und C** stellen zusätzlich Vermutungen über die Personen/Situationen auf den Fotos an und sagen ihre eigene Meinung/Erfahrung dazu.

B und C

Auf Foto A sehe ich **eine Frau**. Sie isst **Müsli**. Ich glaube, sie isst jeden Tag **Müsli** zum Frühstück. Sie möchte gesund sein. Ich esse auch/nicht gern Müsli. Das schmeckt mir gut/nicht.

Auf Foto B sehe ich ...

...

Zur Erinnerung:

ich sehe	einen	Secondhandladen	wo? → in einem/dem	Secondhandladen
	eine	Rolltreppe	in einem/dem	Restaurant/Kaufhaus
	ein	Restaurant/Kaufhaus	auf einer/der	Rolltreppe
	--	Leute		

B und C

Auf Foto A sehe ich **eine Frau**. Sie isst **Müsli**. Ich glaube, sie isst jeden Tag **Müsli** zum Frühstück. Sie möchte gesund sein. Ich esse auch/nicht gern Müsli. Das schmeckt mir gut/nicht.

Auf Foto B sehe ich ...

...

Zur Erinnerung:

ich sehe	einen	Secondhandladen	wo? → in einem/dem	Secondhandladen
	eine	Rolltreppe	in einem/dem	Restaurant/Kaufhaus
	ein	Restaurant/Kaufhaus	auf einer/der	Rolltreppe
	--	Leute		



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Lektion 10

S. 76

Aufgabe A2 und A4

Diese Kärtchen mit den Lebensmitteln sind für **alle Niveaustufen** gedacht. Beim Hörverstehen der Aufgabe A2 können die Kärtchen gezogen werden. Bei Aufgabe A4 kann mithilfe der Kärtchen geübt werden, die Genusfarben und die Pluralformen bei den zählbaren Nomen helfen bei der Bildung der Sätze mit *kein/keine/keinen*.

 <p>1. Müsli</p>	 <p>2. ein Brötchen, –</p>	 <p>3. Brot</p>
 <p>4. ein Ei, -er</p>	 <p>5. Wurst</p>	 <p>6. Quark</p>
 <p>7. ein Apfel, -/-</p>	 <p>8. Käse</p>	 <p>9. eine Banane, -n</p>
 <p>10. Marmelade</p>	 <p>11. Milch</p>	 <p>12. Orangensaft</p>
 <p>13. Kakao</p>	 <p>14. Tee</p>	 <p>15. Wasser</p>

1 © PantherMedia/Werner Heiber; 2 © fotolia/photoGraphie; 3 © fotolia/Martina Berg; 4 © PantherMedia/Josef M.; 5 © shotshop.com/Lara; 6 © fotolia/Olga Lyubkina; 7 © bildunion/Alexandra Buss; 8 © MEV; 9 © Bildunion/Bernd Kröger; 10 © PantherMedia/Frank Fischer; 11 © PantherMedia/Dieter B.; 12 © Bildunion/Teamarbeit; 13 © shotshop.com/matka; 14 © MEV; 15 © Thinkstock/Stock



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

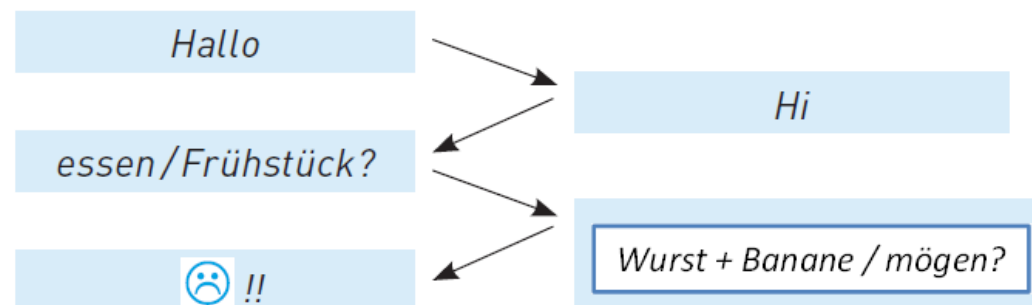
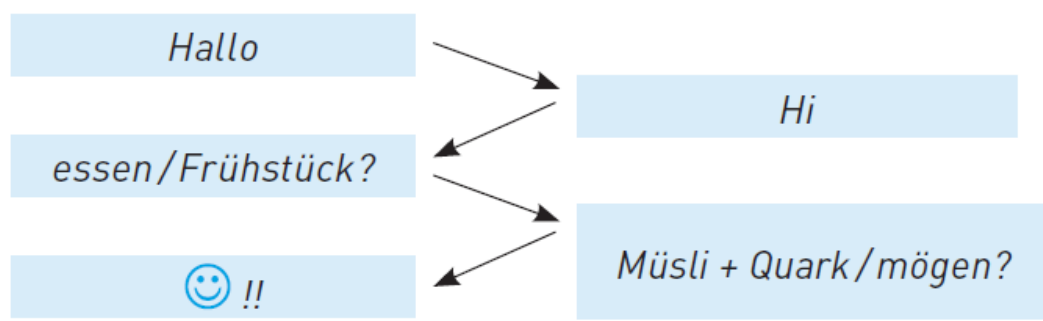
Arbeitsbuch Lektion 10

S. 183

Übung 10

Alle Sch bekommen zu zweit je ein Set Satzchnipsel und das Dialoggerüst. Sie legen zunächst die Dialoge, zwei Paare lesen die Gespräche zur Kontrolle im Plenum vor. Die Sch der **Niveaustufe A** können zwei Gespräche mit anderen Lebensmitteln (s. Bildkärtchen zu KB L. 10/A2) aufschreiben, korrigieren lassen und auswendig lernen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** entwickeln anhand des Dialoggerüsts zu zweit zwei Gespräche mit Lebensmitteln ihrer Wahl. Aus jeder Gruppe sollte dann ein Paar jeweils zwei Gespräche vorspielen. Das Dialoggerüst können die Sch zur Sicherheit in der Hand halten.

Hallo, ich mache eine Umfrage.	Hi, was möchtest du denn wissen?
Was isst du zum Frühstück?	Müsli mit Quark? Magst du das auch?
Ja, das schmeckt lecker!	Wurst mit Banane. Magst du das auch?
Nein, ich glaube, das mag ich nicht!	





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 10

S. 184

Übung 15–17

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Übungen im Buch. Die Sch der Niveaustufen **B und C** machen sie auf diesem Arbeitsblatt. Das Gespräch von Übung 16 und 17 spielen die Sch vor.

B und C

15 Ergänze den bestimmten Artikel und *es gibt*. Achte auf die Wortstellung.

- a) _____ keine Hamburger in _____ Pizzeria.
- b) Morgen _____ Suppe.
- c) Heute _____ keine Salzkartoffeln.
- d) _____ Kuchen i _____ Bistro?
- e) In _____ Bar _____ Cocktails.
- f) Was _____ i _____ Eiscafé?

16 Ergänze *nehmen* in der richtigen Form. Spielt das Gespräch dann zu dritt vor.

- Guten Tag. Was möchten Sie zum Trinken?
- ◆ Ich _____ einen Kaffee. Und ihr? Was _____ ihr?
- ▲ Wir _____ zwei Cola.
- Und zum Essen?
- ◆ Ich _____ einen Salat.
- ▲ Und wir _____ Pizza mit Salami und Käse.
- ◆ Ja, ja, ihr esst immer sehr gesund ... ☺



17 Ergänze *geben, nehmen, mögen, essen* und *trinken* in der richtigen Form. Spielt das Gespräch dann zu viert vor.

- Was n _____ wir?
- ▲ Im Bistro „La Bodega“ g _____ es guten Fisch mit Gemüse. M _____ ihr Fisch?
- ◆ Ja, ich e _____ gern Fisch.
- Ich m _____ lieber Pasta.
- ▲ Es g _____ hier auch gute Spaghetti Bolognese.
- Cool! Und was t _____ wir?
- ▲ Ich t _____ O-Saft.
- ◆ Und ich n _____ Apfelsaft.
- Ich m _____ lieber Mineralwasser.

- Guten Tag. Was möchten Sie?
- ▲ Wir zwei n _____ Fisch mit Gemüse.
- Und ich e _____ Spaghetti Bolognese.
- Und zum Trinken?
- ...



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Lektion 11

S. 82

Aufgabe A2 und A3

Die Sch der Niveaustufe **A** lesen die Texte im Buch und bearbeiten dort beide Aufgaben. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen die Lückentexte und die Aufgaben auf diesem Arbeitsblatt. Sie ergänzen beim Lesen die Verben, bei Aufgabe A3 bilden sie Sätze.

A2 Die Jugendlichen beantworten zwei Fragen. Welche? Kreuze an.

- Wo kaufst du deine Klamotten?
- Brauchst du viel Geld (im Monat)?
- Wie oft kaufst du Klamotten?
- Bekommst du Taschengeld?

	<p>Boutiquen und Kaufhäuser f___ ich langweilig! Ich g___ lieber auf den Flohmarkt! Da f___ ich wirklich günstige Kleidung! Von meiner Familie bek___ ich kein Taschengeld. Also j___ ich jede Woche ein paar Stunden als Babysitter. Das i___ oft anstrengend!</p> <p>Viola Becker (16)</p>		<p>Boutiquen m___ ich nicht! Ich f___ sie meistens zu klein uns teuer! Ich k___ lieber in großen Kaufhäusern. Da s___ die Sachen leider nicht immer günstig! Und Taschengeld bek___ ich nur wenig. Die Lösung? Mein Taschengeld sp___, sp___ und sparen!</p> <p>Lukas Böhm (15)</p>
	<p>Kaufhäuser m___ ich überhaupt nicht! Ich k___ lieber in Boutiquen ein. Die Klamotten s___ leider oft sehr teuer. Zum Glück zahlen sie meine Eltern für mich! Ich za___ nur für kleine Sachen. Und Taschengeld bek___ ich auch noch. Eink___ macht Spaß!</p> <p>Christian Müller (15)</p>		<p>Meine Lieblingsläden s___ Secondhandläden! Da f___ ich meistens coole Klamotten! Jeden Montag bek___ ich von meinen Eltern Taschengeld. Manchmal h___ ich aber am Freitag keinen Cent mehr! Da g___ ich zu meinem Opa und bek___ etwas Extra-Taschengeld.</p> <p>Tina Weber (16)</p>

A3 Wer kauft wo ein? Ordne zu und bilde aus den Stichwörtern Sätze.

- a) Viola
- b) Lukas
- c) Christian
- d) Tina



in der Boutique



im Secondhandladen



im Kaufhaus



auf dem Flohmarkt

leider oft sehr teuer – wirklich günstige Kleidung – meistens coole Klamotten – leider nicht immer günstig



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 11

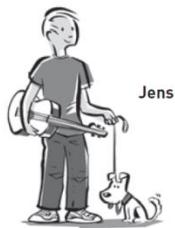
S. 189

Übung 5

Nachdem alle Sch die Übung im Buch gemacht haben (z.B. als Hausaufgabe), üben nun die Sch der **Niveaustufe A** noch mal die Possessivartikel im Nominativ, die Sch der **Niveaustufe B** im Akkusativ und die Sch der **Niveaustufe C** im Dativ.

A

Wie sind die Dinge von Jens und Nina? Ergänze die Sätze.



Jens

Jens → er → sein/seine



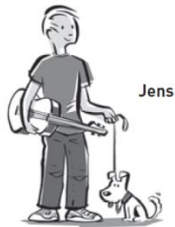
Nina

Nina → sie → ihr/ihre

Jens hat einen Hund. Sein Hund ist süß.
 Jens hat _____ T-Shirt. _____ T-Shirt ist _____.
 Jens hat _____ Gitarre. _____ Gitarre ist _____.
 Jens hat Sportschuhe. _____ Sportschuhe sind _____.
 Nina hat _____ Rucksack. _____ Rucksack ist _____.
 Nina hat _____ Fahrrad. _____ Fahrrad ist _____.
 Nina hat _____ Jacke. _____ Jacke ist _____.
 Nina hat Schuhe. _____ Schuhe sind _____.

B

Sag, was du siehst. Die anderen sagen dann, wer das ist – Jens oder Nina.



Jens

Jens → er → sein/seine



Nina

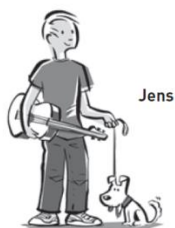
Nina → sie → ihr/ihre

Ich sehe seinen Hund. – Das ist Jens.
 Ich sehe _____ Fahrrad. – Das ist _____.
 Ich sehe ...

T-Shirt Rucksack Jacke Hose
 Sportschuhe Gitarre Schuhe Top

C

Das sind Jens und Nina. Beschreibe die beiden mit ihren Dingen.



Jens

Jens → er → sein/seine



Nina

Nina → sie → ihr/ihre

Das ist Jens mit seinem Hund, _____ Gitarre, _____ ...
 Das ist Nina mit _____ ...

T-Shirt Rucksack Jacke Top Hose
 Sportschuhe Gitarre Schuhe Fahrrad



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 11

S. 189

Übung 8

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Dialoge im Buch, lernen sie auswendig und spielen sie vor. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen nur die Bilder und denken sich Gespräche zu den beiden Situationen aus. Anschließend spielen sie diese vor. Bei Bedarf können die Sch die Gespräche vorher aufschreiben und von Ihnen korrigieren lassen:

B und C

Spielt die Situationen beim Einkaufen. Benutzt dabei die Verben *stehen*, *gefallen* und *helfen*.

Situation 1

In einer Boutique



Situation 2

In einem Sportgeschäft



Situation 3

In einem Kaufhaus



B und C

Spielt die Situationen beim Einkaufen. Benutzt dabei die Verben *stehen*, *gefallen* und *helfen*.

Situation 1

In einer Boutique



Situation 2

In einem Sportgeschäft



Situation 3

In einem Kaufhaus





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

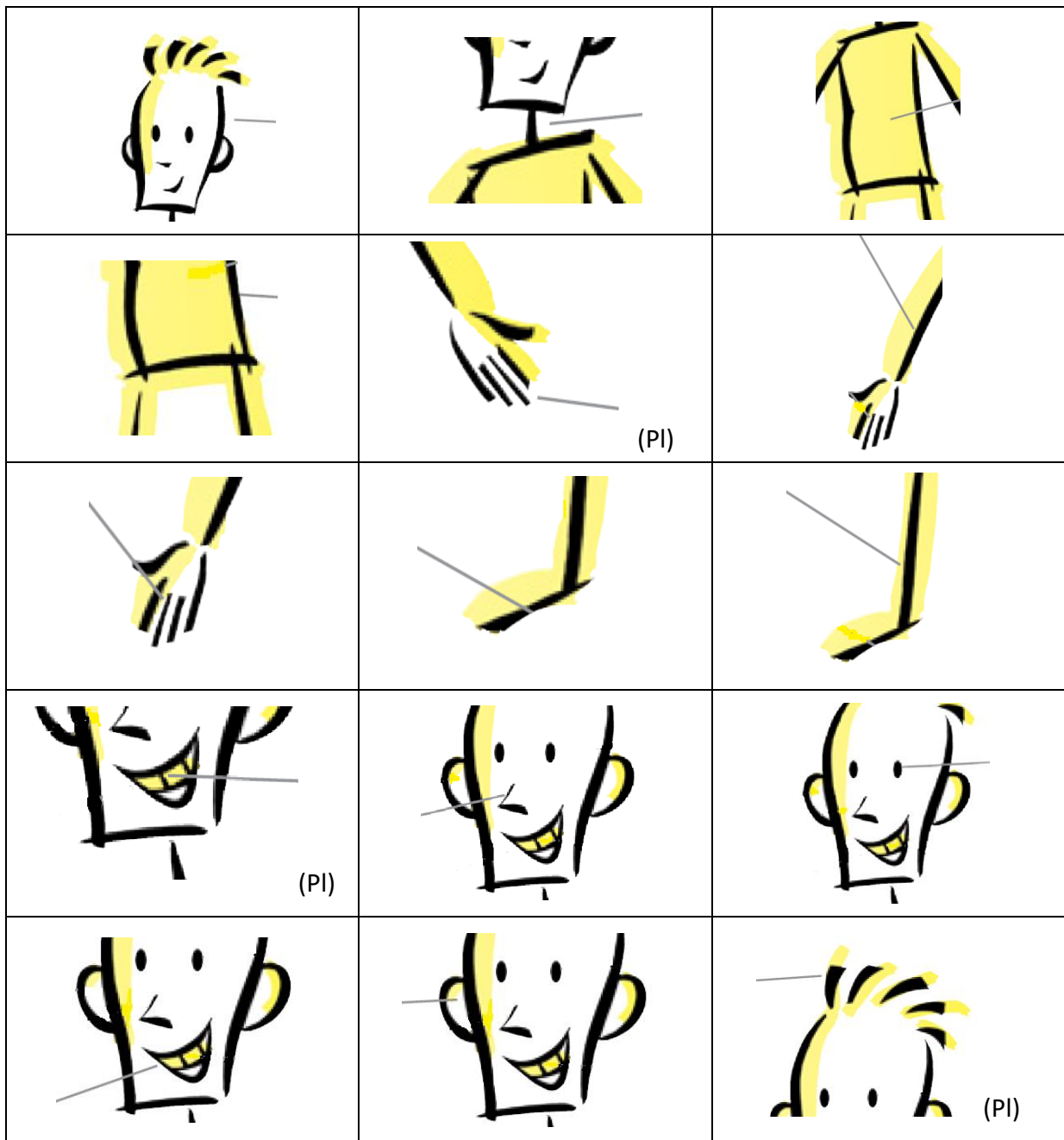
Kursbuch Lektion 12

S. 89

Aufgabe A4 und A6

Diese Kärtchen mit den Körperteilen sind für **alle Niveaustufen** gedacht. Die Sch können in Partnerarbeit den Wortschatz im Satz wiederholen. Sie decken abwechselnd ein Kärtchen auf, zeigen es dem Partner und fragen: *Was ist das?* Der Partner antwortet: *Das ist der/das/die ...* bzw. im Plural (Pl): *Das sind die ...* (Anm.: Bei den Körperteilen werden die bestimmten Artikel benutzt.)

Variante für Aufgabe A6: Anstatt *Dein Bauch tut weh / Deine Zähne tun weh* können die Sch der **Niveaustufen B und C** auch sagen: *Dir tut der Bauch weh* bzw. *Dir tun die Zähne weh.*





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

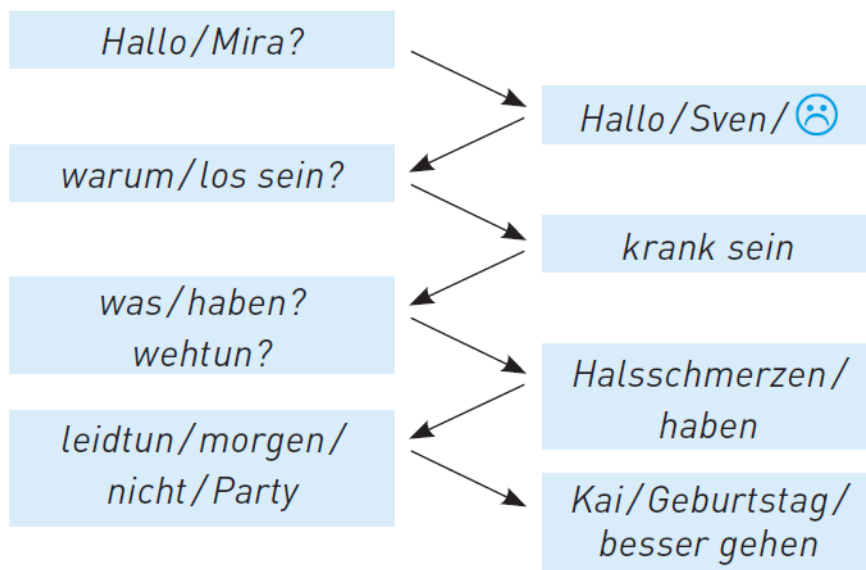
Arbeitsbuch Lektion 12

S. 195

Übung 6

Alle Sch bekommen zu zweit je ein Set Satzschnipsel und das Dialoggerüst. Sie legen zunächst den Dialog, ein Paar liest das Gespräch zur Kontrolle im Plenum vor. Achten Sie auf die richtige Intonation. Die Sch der **Niveaustufe A** können das Gespräch mit anderen Namen und anderen Schmerzen (s. Übung 5) aufschreiben, ggf. korrigieren lassen und auswendig lernen. Die Sch der Niveaustufen **B und C** entwickeln anhand des Dialoggerüsts zu zweit ein Gespräch und üben es ein. Aus jeder Gruppe sollte dann ein Paar ein Gespräch vorspielen. Das Dialoggerüst können die Sch zur Sicherheit in der Hand halten.

Hallo Mira! Na, wie geht es dir?	Hallo Sven! Leider geht es mir nicht so gut.
Warum? Was ist denn los?	Ich bin krank.
Aber was hast du? Tut dir etwas weh?	Ja, ich habe Halsschmerzen.
Oh, das tut mir leid! Dann kommst du morgen nicht zur Party.	Ups! Kai hat Geburtstag! Richtig! Hm, weißt du, ich glaube, mir geht es schon besser!





„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 12

S. 196

Nach Übung 13

Sie Sch sollen sich gegenseitig „ihre“ Probleme (Bildkärtchen) nennen, von ihrem Partner einen Ratschlag bekommen und sich anschließend für den Tipp bedanken. Schreiben Sie einen Musterdialog an die Tafel und unterstreichen Sie „Dann“ und „doch“, z.B.: *Mein Finger blutet. – Dann nimm doch ein Pflaster! – Danke für den Tipp.* Die Sch der **Niveaustufe A** bekommen zu zweit je ein komplettes Set Kärtchen und ordnen den Bildern die Probleme und die passenden Ratschläge zu. Die Sch der **Niveaustufe B** bekommen (auch zu zweit) die Bildkärtchen und die Ratschläge, die Sch der **Niveaustufe C** bekommen nur die Bildkärtchen. Die B- und C-Sch nennen zuerst im Plenum die Probleme, die A-Sch korrigieren ggf. Danach werden die Bildkärtchen umgedreht, abwechselnd gezogen und die Probleme genannt.

		
		
		Ich habe Fieber.
		Mein Finger blutet.
Ich komme immer zu spät.	Ich habe Ohrenschmerzen.	Ich habe Halsschmerzen.
Ich habe Kopfschmerzen.	Ich habe Bauchschmerzen.	Ich habe Zahnschmerzen.
im Bett bleiben	ein Pflaster nehmen	früher losgehen
eine Mütze tragen	zum Arzt gehen	Tee mit Zitrone und Honig trinken
eine Tablette nehmen	eine Wärmflasche nehmen	zum Zahnarzt gehen



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Modul 5, Einstieg

S. 99

Aufgabe 2

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Aufgabe im Buch. Der Wortschatz im Schüttelkasten, mit dessen Hilfe sie die Situationen auf den Fotos beschreiben, ist das Minimum. Die Sch der Niveaustufen **B und C** beschreiben zusätzlich die Informationen zu den Fotos, die sie in den Hörtexten gehört haben. Dazu können sie die Hörtexte ggf. noch einmal hören.

B und C

Auf Foto A sieht man zwei Mädchen in einem Zimmer. Sie wohnen im Internat. In dem Zimmer wohnt noch ein Mädchen. Sie haben immer das Radio an und Musik im Zimmer.
Auf Foto B sieht man ...

Zur Erinnerung:

man sieht	einen	Platz	wo? → am Schreibtisch
	eine	Frau	auf dem Boden
	ein	Mädchen/Feuerwerk	in einem/dem Zimmer
	--	viele Leute	im Internat / am Brandenburger Tor
			in einer/der Stadt/Küche
			auf den Straßen

B und C

Auf Foto A sieht man zwei Mädchen in einem Zimmer. Sie wohnen im Internat. In dem Zimmer wohnt noch ein Mädchen. Sie haben immer das Radio an und Musik im Zimmer.
Auf Foto B sieht man ...

Zur Erinnerung:

man sieht	einen	Platz	wo? → am Schreibtisch
	eine	Frau	auf dem Boden
	ein	Mädchen/Feuerwerk	in einem/dem Zimmer
	--	viele Leute	im Internat / am Brandenburger Tor
			in einer/der Stadt/Küche
			auf den Straßen



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Kursbuch Lektion 13

S. 100 – 101

Aufgabe A3

Die Sch der **Niveaustufe A** lesen die Texte im Buch und bearbeiten dort die Aufgabe. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen Aufgabe A3 und die Lückentexte auf diesem Arbeitsblatt. Sie ergänzen zu zweit die Artikel und Personalpronomen, lösen Aufgabe A3 und kontrollieren anschließend ihre Ergänzungen anhand der Texte im Buch.

A3 Welcher Titel passt zu welchem Text? Ordne zu.

	Text
Die Welt in meinem Zimmer!	<input type="radio"/>
Alles für Musik!	<input type="radio"/>
Fußball überall!	<input type="radio"/>

Text 1:

M_____ Zimmer ist klein, aber gemütlich – ich bin sehr gern hier. M_____ Hobby ist Musik und _____ habe ziemlich viele Musikinstrumente: e_____ elektronisches Klavier, e_____ Gitarre und e_____ neue Bassgitarre! Ich brauche k_____ anderen Sachen, ich habe k_____ Tisch i_____ Zimmer (ich lerne nicht, hihi 😊). Manchmal kommen m_____ Freunde zu m_____ und _____ machen zusammen Musik. Das finden m_____ Eltern nicht so toll. Aber _____ sind nicht sehr oft zu Hause.

Mikako, Japan

Text 2:

M_____ Zimmer ist weiß und gelb mit vielen Postern. Ich habe e_____ Poster mit David Beckham. Das ist zwei Meter groß! Fußball ist m_____ Krankheit! In m_____ Zimmer habe ich e_____ Schreibtisch und Regale voll mit Sportzeitschriften und auch e_____ Fernseher mit DVD-Player und e_____ Bett. Alle Möbel sind sehr alt. M_____ Fenster ist zu klein und _____ habe sehr viele Sachen im Zimmer, _____ ist ziemlich dunkel. Ich möchte e_____ großes Zimmer. Ich brauche mehr Platz für m_____ Sachen.

Lise, Dänemark

Text 3:

M_____ Zimmer ist sehr groß und hell. _____ habe nicht so viele Sachen hier: m_____ Bett, m_____ Schreibtisch, e_____ kleinen Schrank ... Ich habe e_____ Computer und Internet in m_____ Zimmer und verbringe also sehr viel Zeit i_____ Internet, manchmal sogar zu viel! Aber jetzt kenne _____ sehr viele Leute aus verschiedenen Ländern. Sie schicken m_____ immer Fotos per Internet und schreiben viele Mails. Manchmal bekomme ich auch e_____ Postkarte oder Briefe. Das finde _____ wirklich cool. Ich bin sehr gern in m_____ Zimmer.

Robyn, Großbritannien



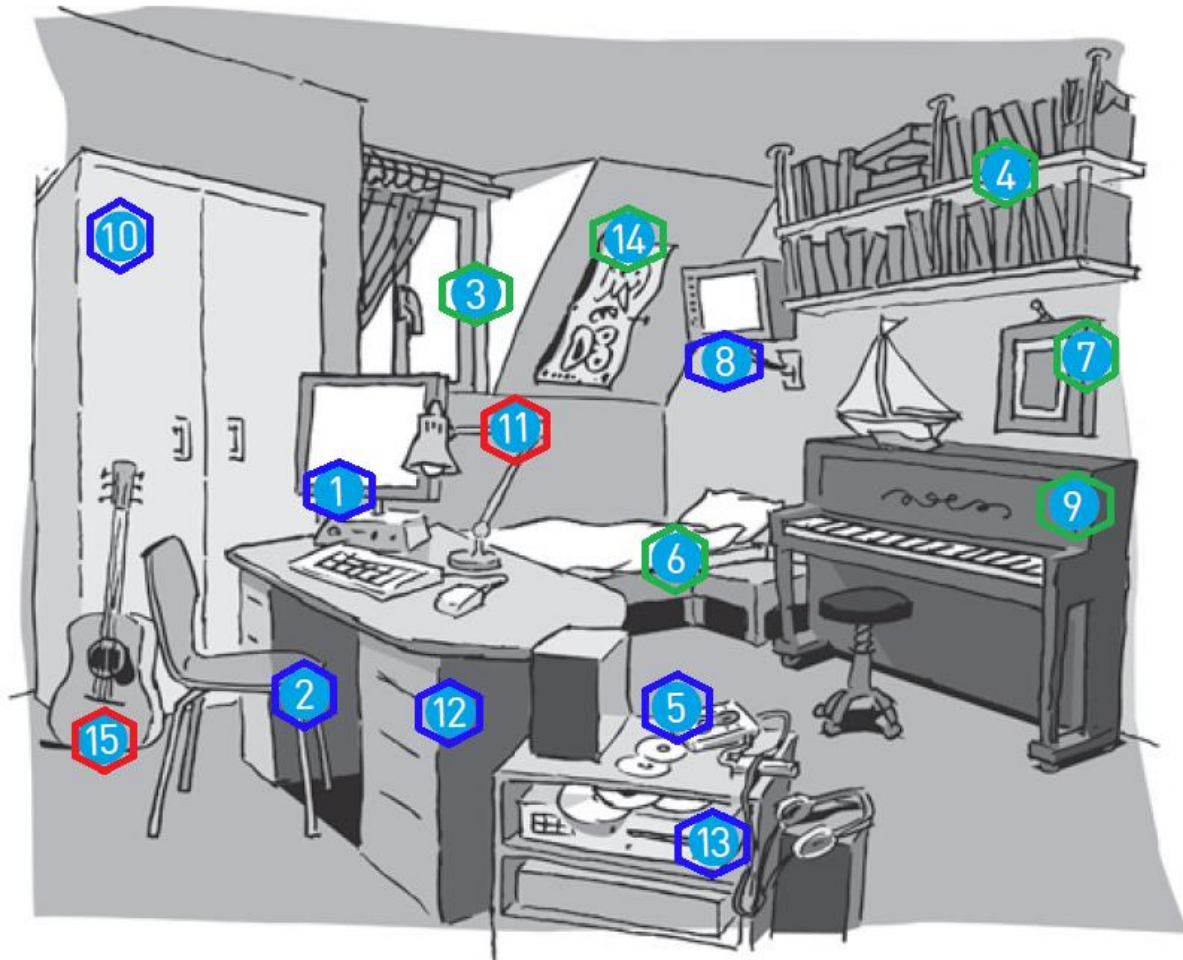
„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 13

S. 201

Übung 2

Die Sch der **Niveaustufe A** sagen, was es in dem Zimmer gibt und nennen dabei die Gegenstände 1 – 15 mit dem unbestimmten Artikel und im Akkusativ. Die Genusfarben helfen. Die Sch der Niveaustufe **B** beschreiben näher, wo sich die Gegenstände befinden. Die Sch der Niveaustufe **C** stellen Vermutungen über die Person an, die in diesem Zimmer wohnt. Alle drei Gruppen tragen dann nacheinander ihre Ergebnisse vor.



A Was gibt es in dem Zimmer? Wie gefällt dir das Zimmer? Warum?

In dem Zimmer gibt es **einen ...**, **eine ...**, **ein ...**

B Beschreibe das Zimmer. Wo ist/liegt/steht was? Wie gefällt dir das Zimmer? Warum?

In der Mitte ... Neben dem Schreibtisch ... Vor dem Schrank ... Rechts neben dem Fenster ...
 Unter dem Fenster ... Über dem Bett ... An der Wand ... Über dem Klavier ... In dem Regal ...

C Wer wohnt in dem Zimmer? Was macht die Person gern? Warum denkst du das?

Ich glaube, in diesem Zimmer wohnt ein Junge / ein Mädchen. Er/Sie ...



Arbeitsbuch Lektion 13

S. 203

Übung 12

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Sätze im Buch mit den vorgegebenen Informationen. Die Sch der Niveaustufen **C und B** ergänzen die Sätze frei und denken sich noch zwei zusätzliche Sätze aus. Weniger kreative Sch arbeiten zu zweit. Lesen Sie zum Abschluss die Satzanfänge nacheinander vor und lassen die Sch aller Niveaustufen ihre Ergänzungen dazu nennen. Achten Sie darauf, dass sie bei den Ergänzungen immer mit „deshalb“ beginnen. Die Sch der Stufen B und C lesen anschließend die Satzanfänge vor, die sie sich ausgedacht haben, und lassen sie ihre Mitschüler spontan ergänzen.

B und C

Schau dir das Bild an, ergänze die Sätze über Otto und denk dir noch zwei weitere Sätze aus.



- a) Ottos Bett ist zu klein, deshalb ...
- b) Ottos Computer ist alt, deshalb ...
- c) Otto hat nur wenige Sachen, deshalb ...
- d) Ottos Brille ist nicht da, deshalb ...
- e) Otto hat keinen Tisch im Zimmer, deshalb ...
- f) Otto schläft sehr gern, deshalb ...
- g) Otto findet sein Handy nicht, deshalb ...
- h)
- i)

B und C

Schau dir das Bild an, ergänze die Sätze über Otto und denk dir noch zwei weitere Sätze aus.



- a) Ottos Bett ist zu klein, deshalb ...
- b) Ottos Computer ist alt, deshalb ...
- c) Otto hat nur wenige Sachen, deshalb ...
- d) Ottos Brille ist nicht da, deshalb ...
- e) Otto hat keinen Tisch im Zimmer, deshalb ...
- f) Otto schläft sehr gern, deshalb ...
- g) Otto findet sein Handy nicht, deshalb ...
- h)
- i)



Kursbuch Lektion 14

S. 106

Aufgabe A2

Die Sch der **Niveaustufe A** lesen die Texte im Buch und bearbeiten dort die Aufgabe. Die Sch der Niveaustufen **B und C** bekommen Aufgabe A2 und die Lückentexte auf diesem Arbeitsblatt. Sie ergänzen zu zweit die Nomen, Pronomen und Verben, lösen Aufgabe A2 und kontrollieren anschließend ihre Ergänzungen anhand der Texte im Buch.

A2 Lies die Texte und ordne zu.

- 1 Frida (a) ist nur vor den Lateinarbeiten im Stress.
- 2 Tobias (b) ist nicht im Stress. Aber sein Freund ist im Stress.
- 3 Johanna (c) hat am Morgen zu wenig Zeit und ist deshalb jeden Tag im Stress.
- 4 Piet (d) findet die Schule stressig.

Mittwochsfrage heute: Bist du im Stress?**Frida, 15 Jahre:**

Ja! Im Stress bin ich jeden T____! Vor allem am Mo____. Ich stehe um halb sieben _____, ich muss dann duschen und Ha_____ waschen, frühst_____ und meine Tasche packen. Die Zeit ist zie_____ knapp. Ich ne_____ den Bus um halb acht, und der _____ immer so voll, ich bek_____ da nie einen Sitzplatz. Das ist echt stressig! Naja, es g_____ auch einen Bus um sieben. Aber dann muss ich um sechs aufst_____. Das schaffe ich nicht! Das ist zu früh für mi____! Also, so oder so – es _____ stressig.

Tobias, 15 Jahre:

Str_____ im Alltag? Nein, eigentlich nicht. Nur vor Lateinarb_____. Sie sind immer so schwer. Das _____ wirklich Stress pur! Ich lerne und lerne für eine A_____, aber dann vergesse _____ alles wieder. Und für die nächste Lateinarbeit fa_____ ich wieder von vorne an und muss alles wiederh_____. Und eine Wo_____ vor der Lateinarbeit muss ich dann jeden Tag am Abend Vokabeln le_____. Deshalb kann ich die ganze Woche nicht ferns_____. Das _____ echt total blöd.

Johanna, 16 Jahre:

Dieses Ja_____ ist besonders stressig für mi____. Ich habe am Montag, am Di_____ und am Donnerstag acht St_____ Schule. Da ko_____ ich erst um vier von der Schule nach Ha_____. Am Dienstag h_____ ich am Mittag zwei Stunden frei. Aber in den zwei St_____ kann ich nicht mal nach Hause f_____. Die Pa_____ ist einfach zu kurz. Ich muss also in der Schule bl_____. So richtig stressig _____ es aber vor den Ferien. Da schr_____ wir so viele Klassenarbeiten. Dann den _____ ich manchmal, _____ schaffe das alles nicht.

Piet, 16 Jahre:

Also, ich b_____ nicht so im Stress. Aber mein Fr_____ Jan, finde ich, der hat Stress. Er m_____ viel Sport. Er _____ Schwimmer. Vier Ta_____ in der Woche hat er Tra_____ und kommt erst um acht U_____ abends nach Hause. Dann muss er natürlich auch noch Hausaufg_____ machen. Er hat sehr wenig Frei_____. Für i_____ ist das normal. Aber eigentlich _____ das zu viel. Wir kö_____ nur am Mittwochnachmittag etwas zusammen m_____. Das ist doch echt wenig und ich f_____ das total schade.



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 14

S. 207

Übung 2

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen die Übung im Buch, wo die Ausdrücke im Schüttelkasten vorgegeben sind. Sie beschreiben Fridas Tag, z.B.: *Frida steht um halb sieben auf. Um 6 Uhr 35 duscht sie und ...* Die Sch der **Niveaustufe B** bekommen dieses Arbeitsblatt, ergänzen die Ausdrücke frei und beschreiben Fridas Tag. Die Uhrzeiten können sie sich ausdenken und auch *dann* und *danach* benutzen. Die Sch der **Niveaustufe C** bekommen zu zweit die ausgeschnittenen Kärtchen, die sie verdeckt vor sich auf den Tisch legen. Partner A deckt ein Kärtchen auf und fragt, z.B.: „Wann stehst du auf?“ Partner antwortet z.B.: „Ich stehe um halb sieben auf.“ Dann deckt Partner B ein Kärtchen auf und fragt Partner A usw.

 <p>a) _____</p>	 <p>b) _____</p>	 <p>c) _____</p>
 <p>d) _____</p>	 <p>e) _____</p>	 <p>f) _____</p>
 <p>g) _____</p>	 <p>h) _____</p>	 <p>i) _____</p>



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler







Arbeitsbuch Lektion 14

S. 209

Übung 12

Die Sch der **Niveaustufe A** ergänzen zunächst in Partnerarbeit die Übung im Buch, lernen die Sätze auswendig und üben sie anschließend mit den Kärtchen 1) – 6). Sie denken sich drei weitere Schilder (z.B. für Regeln in der Schule) für die leeren Kärtchen aus und formulieren dazu Sätze mit den angegebenen Personalpronomen. Die Sch der **Niveaustufe B und C** bekommen zu zweit gleich die neun Kärtchen, formulieren dazu Sätze mit den angegebenen Personalpronomen und denken sich für die leeren Kärtchen drei weitere Schilder und Sätze aus. Anschließend zeigen sie sich im Plenum oder Kleingruppen nacheinander ihre Kärtchen und stellen die Frage „Was darf man hier machen?“ bzw. „Was darf man hier nicht machen?“ Die Sch antworten mit ihren Varianten.

Was darf man hier machen? Was darf man nicht machen?

 <p>1) du</p>	 <p>2) ihr</p>	 <p>3) Kinder</p>
 <p>4) ich</p>	 <p>5) man</p>	 <p>6) wir</p>
<p>7) man</p>	<p>8) du</p>	<p>9) ihr</p>



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

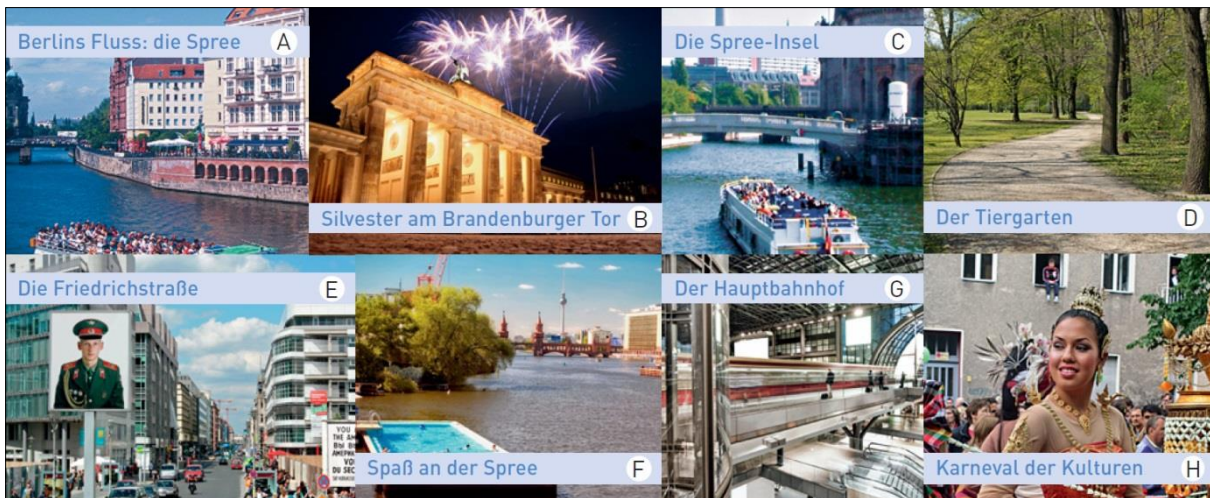
Kursbuch Lektion 15

S. 113

Aufgabe A4

Die Sch der **Niveaustufe A** schreiben Sätze zu den Stichwörtern von Aufgabe A3. Die Sch der **Niveaustufe B** ergänzen den Lückentext über Berlin. Die Sch der **Niveaustufe C** bilden Sätze aus den Stichwörtern. Anschließend tragen jeweils zwei Sch aus jeder Niveaustufe ihre Ergebnisse vor, zuerst die A-, dann die B- und am Schluss die C-Schüler. So tragen sie vielfältige Informationen über Berlin zusammen.

Was gibt es in Berlin? Was kann man da machen?



B

Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. Die Stadt liegt an der Spree. Es gibt eine Insel in der Spree, da sind viele Museen. Diese heißt die Insel auch Museumsinsel. Auf der Spree-Insel ist auch das neue Berliner Schloss.
 Man kann mit einem Schiff auf der Spree fahren. Etwas weiter, in Berlin-Treptow gibt es ein besonderes Schiff, ein Badeschiff. Das ist ein Schwimmbad in einem Schiff. Von dem Badeschiff aus kann man den Fernsehturm sehen.
 Im Zentrum von Berlin ist ein großer Park. Das ist der Tiergarten. Im Tiergarten kann man spazieren gehen, Sport machen oder grillen. Ein Teil vom Tiergarten ist der Englische Garten. Da gibt es Konzerte. Die sind kostenlos.

C

das Brandenburger Tor: am Ende vom Tiergarten – zu Silvester eine Party mit Feuerwerk
 die Friedrichstraße: viele Geschäfte, Kneipen, Theater – einkaufen – Mauermuseum am Checkpoint Charlie
 der Hauptbahnhof: neu, modern, groß, fünf Etagen, viel Glas – ein Einkaufszentrum
 der Karneval der Kulturen: ein großes Straßenfest in Berlin-Kreuzberg – vier Tage im Mai/Juni – circa 5000 Künstler treten auf – Theater spielen, Musik machen, tanzen – circa eine Million Besucher

oben von links: © MEV, © fotolia/anweber, © PantherMedia/Birgit M., © Thinkstock/Stock; unten von links: © PantherMedia/Frank Brenner, © fotolia/Jörg Engelbrecht, © iStock/Urbanow, © fotolia/Yvonne Bogdanski


















„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 15

S. 214

nach Übung 7

Die Sch der **Niveaustufe A** bekommen zu zweit zunächst die Bildkärtchen mit dem Text und lernen die Ortsangaben. Dann schneiden sie den Text ab bzw. bekommen neue Kärtchen ohne den Text, zeigen sich gegenseitig die Bilder und nennen die Ortsangaben. Die farbigen Genusssymbole helfen. Im dritten Schritt ziehen sie abwechselnd ein Kärtchen und stellen sich eine Frage, z.B.: *Was machst du / Was siehst du / Was hörst du auf der Insel?* Der Partner antwortet: *Auf der Insel mache ich Ferien / sehe ich eine Palme / höre ich das Meer.* Die Sch der **Niveaustufen B und C** bekommen nur die Bildkärtchen ohne Text, die B-Sch mit farbigen Genusssymbolen, die C-Sch in Schwarzweiß.

		
am Bahnhof □	auf der Straße ○	am Fluss □
		
am Tor △	auf der Insel ○	in der Post ○
		
im Restaurant △	in der Bank ○	auf dem Marktplatz □
		
im Schwimmbad △	in der Apotheke ○	auf dem Spielplatz □
		
in der Bibliothek ○	im Krankenhaus △	am Flughafen □



„Sch“ = Schüler / Schülerin / Schülerinnen und Schüler

Arbeitsbuch Lektion 15

S. 215

Übung 16

Die Sch der **Niveaustufe A** machen die Übung im Buch. Die Sch der Niveaustufen **B und C** machen sie auf diesem Arbeitsblatt. Je zwei Sch lernen ein Gespräch auswendig und spielen es vor. Sie können die Orte mit den passenden Symbolen auf Karten (DIN A5) schreiben und jeweils die Karte hochhalten, wenn sie den Ort erwähnen. Auf diese Weise wiederholen auch die Zuschauer die Ortsangaben mit den richtigen Präpositionen. Im Anschluss daran können die Sch weitere Karten für Wegbeschreibungen anfertigen und weiter üben.

B und C

16 Ergänze.

- a) ▲ Ent_____gen Sie, wie k_____ ich _____ Museum? Können Sie m_____ das erklären?
 - D_____ Museum _____ nicht weit weg. Sie mü_____ _____ Wiener Platz _____ _____ U-Bahn 7 einsteigen. Dann müssen Sie _____ Blauen Tor ausst_____. Dort gehen Sie _____ Moritzstraße geradeaus und dann _____ Sie da!
- b) ▲ Entschuldige, wie k_____ ich _____ Bahnhof?
 - D_____ Bahnhof ist _____ bisschen weit weg. Du musst _____ _____ Bus 5 f_____. Du st_____ _____ Thielplatz ein und dann mu_____ du _____ _____ Haltestelle Goethestraße ausst_____. Dort gehst du _____ den Kantplatz und dann _____ rechts! Da find_____ du d_____ Bahnhof!
- c) ▲ Entschuldigen _____, wie k_____ ich _____ Apotheke? Kö_____ Sie mir das erklären?
 - D_____ Apotheke _____ nicht weit weg. Sie können _____ Fuß ge_____. Sie gehen _____ Marienstraße g_____aus und dann _____ links.

Beispiel für Karten:

a)

Museum?	Wiener Platz 	U-Bahn 7 	Blaues Tor 	 Moritzstraße
---------	------------------	--------------	----------------	------------------

b)

Bahnhof?	Bus 5 	Thielplatz 	Goethestraße 	 Kantplatz
----------	-----------	----------------	------------------	---------------

c)

Apotheke?		 Marienstraße	
-----------	--	------------------	--